



NATIONALPARKZENTRUM LUSEN

Tier-Freigelände

Weitläufige Landschaftsgehege und Volieren mit 40 Tierarten des Bergwaldes.

Tipps und Regeln

- Nehmen Sie sich Zeit.
- Ein Fernglas leistet gute Dienste.
- Bitte füttern Sie die Tiere nicht!
- Hunde bitte an der Leine führen.
- Bitte informieren Sie sich über unsere Führungsangebote.
- Bitte bleiben Sie auf den markierten Wegen.

Hans-Eisenmann-Haus

Nationalpark-Information und große Dauerausstellung,
Nationalpark-Laden, Lesegalerie, Filmsaal, Café Eisenmann
geöffnet täglich 9.00 - 18.00 Uhr, 26.12. bis 30.4. täglich
9.00 - 17.00 Uhr, 2. Novemberwoche - 25.12. geschlossen.

Pflanzen- und Gesteins-Freigländer

Hunderte Pflanzenarten geordnet nach Lebensbereichen und
mit Namen ausgeschildert sowie die typischen Gesteine der
Nationalpark-Region in großzügiger Außenanlage ausgestellt
und erläutert.

Obige Einrichtungen sind kostenlos (Parkgebühren!).

Baumwipfelpfad der Erlebnisakademie Kötzing: 1300 m lang
mit 44 m hohem Baumturm und Aussichtsplattform (**Eintritt!**).



Alle Einrichtungen barrierefrei vom Parkplatz P1 aus
erreichbar. Wege für Kinderwagen und Rollstühle
geeignet.



Haltestelle Igelbus (ÖPNV) an den Zugängen.



Wandern im Nationalpark

Die Nationalparkphilosophie "Natur Natur sein lassen" ermöglicht
eine natürliche Waldentwicklung. Dazu gehören auch absterbende
Bäume.



Bitte achten Sie auf die Gefahr herabstürzenden
Totholzes, insbesondere bei stärkerem Wind.
Bitte bleiben Sie auf den markierten Wanderwegen.

TIER FREI- GELÄNDE



Herausgeber: Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald | Stand 8/2016
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau | Telefon 08552 9600-0
poststelle@npv-bw.bayern.de
Druck: Agentur SSL, Grafenau | gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist

Träger des Europadiploms



gemeinsam mit dem Nationalpark Šumava
als Transboundary Park zertifiziert



Mitglied von EUROPARC Deutschland
Dachorganisation der deutschen Großschutzgebiete

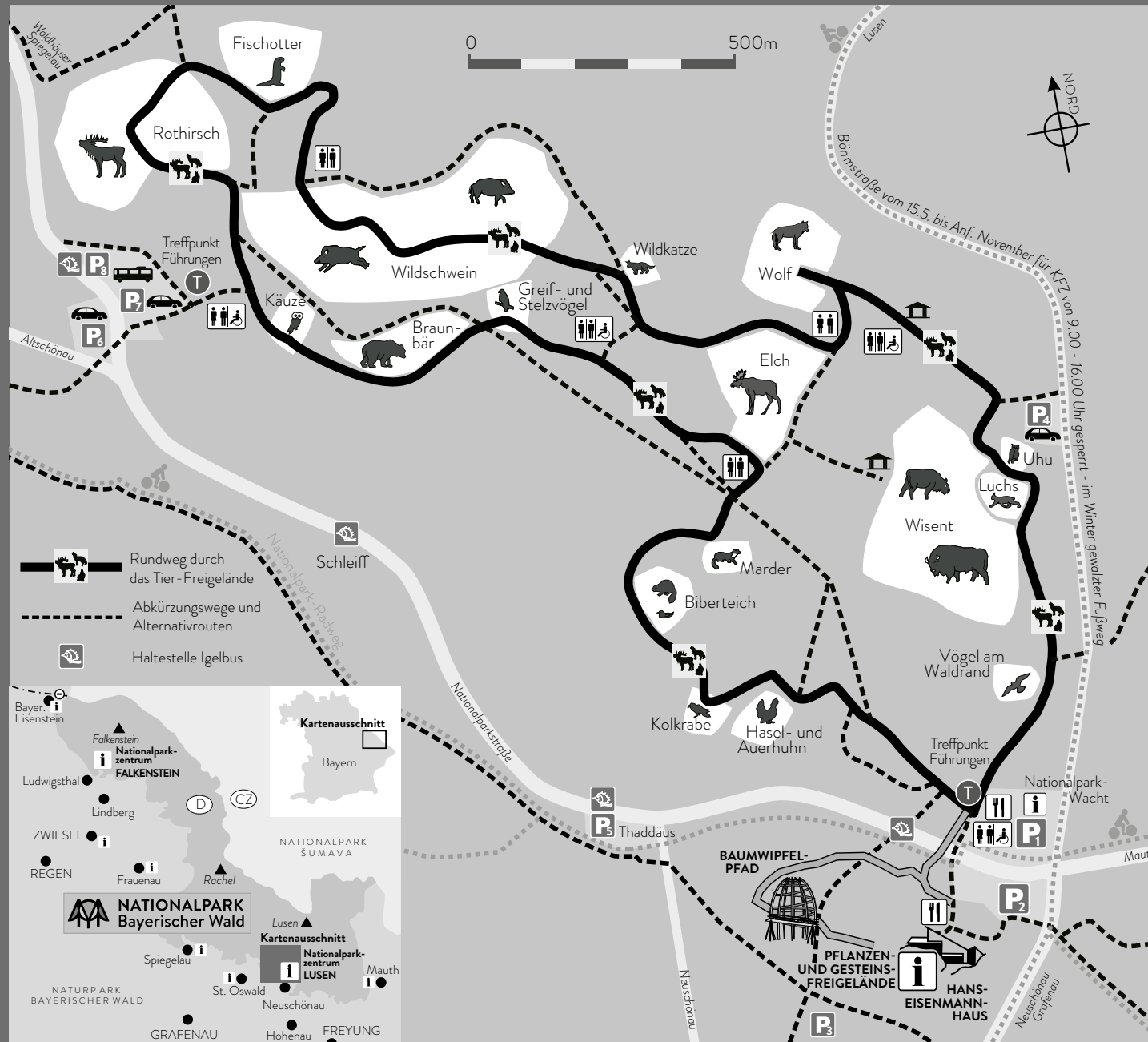


NATIONALPARK
Bayerischer Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de

Wanderwege im Tier-Freigelände


barrierearmer Rundweg



DAS TIER-FREIGELÄNDE

Herzlich willkommen im Tier-Freigelände im Nationalparkzentrum Lusen. Sie befinden sich bereits mitten im Nationalpark Bayerischer Wald, einem der größten Waldschutzgebiete Mitteleuropas. Hier kann sich die Natur auf etwa 240 km² Fläche ohne Eingreifen des Menschen frei nach ihren eigenen Gesetzen entwickeln. Die Bäume erreichen zum Teil ein hohes Alter von mehreren hundert Jahren, vermehren sich auf natürliche Weise und sterben aufgrund natürlicher Ursachen. Abgestorbene Bäume, das so genannte Totholz, bilden wiederum Lebensgrundlage für zahlreiche Tier- und Pilzarten. Starke Winde stürzen gelegentlich Bäume um und reißen Lücken in das dichte Kronendach. Sonnenstrahlen erreichen dann den Boden und fördern die Entwicklung einer reichen Tier- und Pflanzenvielfalt. All das ist bei Ihrem Spaziergang erlebbar. Intensivieren sie diese Eindrücke auf dem eigens dafür angelegten Erlebnispfad nahe des Parkplatzes P1.

In einem solch reich strukturierten Naturwald lässt sich die häufig scheue oder verborgen lebende Tierwelt nur schwer beobachten. Das etwa 200 ha große Tier-Freigelände mit seinen weitläufigen Landschaftsgehegen und Volieren ermöglicht es Ihnen, 40 heimische Tierarten kennen zu lernen - darunter den stark bedrohten, jedoch im Nationalpark wieder heimischen Luchs, das seltene und störungsempfindliche Auerhuhn und auch längst ausgerottete Arten wie Braunbär, Wolf und Elch. Erfahren Sie auf dem Rundweg Spannendes zu ihrer Lebensweise und ökologischen Bedeutung im Bergwald und nehmen Sie sich Zeit, die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu entdecken - beinahe so, als würden sie den Tieren in der freien Natur des Nationalparks Bayerischer Wald begegnen.

 Das Tier-Freigelände ist das ganze Jahr über ganztägig für Sie zugänglich. Der 7 km lange Rundweg ist in beide Richtungen begehbar (folgen Sie den Piktogrammen und orientieren Sie sich an der Abfolge der Gehege). Für den gesamten Rundweg sollten Sie sich 3 - 4 Stunden Zeit nehmen. Zwei Abkürzungsvarianten verringern die Strecke bis auf 3 km und die Gehzeit auf ca. 2 Stunden (je eine an den beiden Hauptzugängen am P1 bzw. am Parkplatz Altschönau). Die besten Besuchszeiten, um die Tiere zu beobachten, sind die frühen Morgen- und die späten Nachmittagsstunden. Alle Wege werden im Winter geräumt und gestreut.